

1. FC Nürnberg e.V.olution

Beitrag von „Threadstarter“ vom 23. November 2016, 15:37

<http://www.fcn.de/news/artikel...artschuss-zur-diskussion/>

e1505b675a.jpg type unknown

Quelle: [FCN.de](http://www.fcn.de)

1. FC Nürnberg e.V.olution

Wie sieht die Vereinsstruktur der Zukunft aus? Ab sofort soll dies in einem gemeinsamen Prozess diskutiert werden.

Was wollen wir?

Wir wollen den 1. FC Nürnberg so aufstellen, dass er für die Zukunft bestmöglich gewappnet ist.

Wie wollen wir das?

Aufsichtsrat und Vorstand des 1. FCN geben hiermit den Startschuss für die Diskussion rund um die Vereinsstruktur der Zukunft.

Gestaltet mit: Werdet Teil der Arbeitsgruppe

drei Vertreter der Mitglieder (ausgelost)

<http://www.fcn.de/news/artikel...t-teil-der-arbeitsgruppe/>

Das weitere Vorgehen

Ende November: Startschuss für die Diskussion "e.V.olution"

Anfang/Mitte Dezember: Besetzung der Arbeitsgruppe

Dezember/Januar: Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe

Dezember/Januar bis Ende März:

+ Regelmäßige Sitzungen der Arbeitsgruppe

+ Veröffentlichung der Ergebnisse

+ Informations- und Meinungsaustausch mit allen Mitgliedern

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 23. November 2016, 15:43

na also - geht doch 😊 Kaum bildet sich ne Gegeninitiative sieht man ein, dass ein einfaches Durchwinken nicht möglich ist und man ruft eine Arbeitsgruppe ins Leben und arbeitet mit den Fans zusammen - zumidnest augenscheinlich.

Warum nicht gleich so? 😊 Naja, probieren hat mans ja mal können, was? Bin gespannt auf die Ergebnisse dieser "Diskussionsrunden".

Beitrag von „olymp69“ vom 23. November 2016, 15:43

1. FC Nürnberg e.V.olution

Griffiger Name! 😊

Beitrag von „CFP“ vom 23. November 2016, 15:44

Zitat von Bannstrahl

na also - geht doch 😊 Kaum bildet sich ne Gegeninitiative sieht man ein, dass ein einfaches Durchwinken nicht möglich ist und man ruft eine Arbeitsgruppe ins Leben und arbeitet mit den Fans zusammen - zumidnest augenscheinlich.

Warum nicht gleich so? 😊 Naja, probieren hat mans ja mal können, was? Bin gespannt auf die Ergebnisse dieser "Diskussionsrunden".



:hoch:

Beitrag von „Argo“ vom 23. November 2016, 15:45

wegen der besseren Übersichtlichkeit ein eigener Thread und die Diskussion bitte hier :hoch:

Beitrag von „bierterster“ vom 23. November 2016, 15:45

Finde ich ein interessante Sache. Hoffentlich finden sich interessierte und fähige Leute für die arbeitsgruppe. :hoch:

Beitrag von „CFP“ vom 23. November 2016, 15:47

Hier noch die Infos zur Bewerbung für die Arbeitsgruppe: <http://www.fcn.de/news/artikel...t-teil-der-arbeitsgruppe/>

Beitrag von „phantomias“ vom 23. November 2016, 15:48

Klasse! So wünscht man sich das doch oder? :hoch:

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 23. November 2016, 15:50

Zitat von Bannstrahl

na also - geht doch 😊 Kaum bildet sich ne Gegeninitiative sieht man ein, dass ein einfaches Durchwinken nicht möglich ist und man ruft eine Arbeitsgruppe ins Leben und arbeitet mit den Fans zusammen - zumidnest augenscheinlich.

Warum nicht gleich so? 😊 Naja, probieren hat mans ja mal können, was? Bin gespannt auf die Ergebnisse dieser "Diskussionsrunden".

Beitrag von „Clubi“ vom 23. November 2016, 15:51

Interessante, aber wie ich finde, gute vorgehensweise des Vereins.
Allerdings wird es ein sehr langer Prozess werden, aber das war ja zu erwarten.
Bin echt gespannt, was da am Schluss rauskommen wird!

Beitrag von „Argo“ vom 23. November 2016, 15:52

ich habe einige Beiträge hierher verschoben.

Beitrag von „Zaphod“ vom 23. November 2016, 15:54

Zitat von Bannstrahl

Henne Ei,

ich bin von Beginn an davon ausgegangen, dass das nicht hinter verschlossenen Tueren und denn im Hauruckverfahren angegangen wird.

Man hat informiert, dass man sich darueber Gedanken macht, dann wurde die Gegeninitiative gegruendet, aber wer sagt, dass dieser Weg nicht dennoch geplant war?

Auf jeden Fall der richtige Ansatz. Die Umsetzung wird zeigen wieviel Bestand er hat

Beitrag von „Zockerkönig“ vom 23. November 2016, 15:56

Zitat von Bannstrahl

na also - geht doch 😊 Kaum bildet sich ne Gegeninitiative sieht man ein, dass ein einfaches Durchwinken nicht möglich ist und man ruft eine Arbeitsgruppe ins Leben und arbeitet mit den Fans zusammen - zumidnest augenscheinlich.

Warum nicht gleich so? 😊 Naja, probieren hat mans ja mal können, was? Bin gespannt auf die Ergebnisse dieser "Diskussionsrunden".

Das wurde doch schon auf der JHV genau so angekündigt. Oder gab es die Gegenbewegung schon vorher?

Davon hab ich zumindest nichts gemerkt.

Beitrag von „Zaphod“ vom 23. November 2016, 15:56

naja und der Titel e.V.olution ist natuerlich schon geschickt 😎

Beitrag von „lego“ vom 23. November 2016, 15:57

Guter Ansatz vom Verein :hoch:

Bin gespannt auf die Diskussionen und Ergebnisse

Beitrag von „jofcn“ vom 23. November 2016, 16:00

Auslosung ... hm ... spannend 😐

Beitrag von „Totti“ vom 23. November 2016, 16:03

Zitat von jofcn

Auslosung ... hm ... spannend 😐

Vom Verein auserwählt wär sicher besser angekommen. 😊

Beitrag von „Maddin“ vom 23. November 2016, 16:03

Zitat von jofcn

Auslosung ... hm ... spannend



Gut so, damit nicht immer die üblichen Verdächtigen in den Gremien herummauscheln können. Wer Interesse hat, bekommt durch das Losverfahren eine Chance. Qualifikationen abfragen kann man da im Vorfeld eh nicht. Also sei's drum.

Beitrag von „Zockerkönig“ vom 23. November 2016, 16:05

Zitat von Maddin

Gut so, damit nicht immer die üblichen Verdächtigen in den Gremien herummauscheln können. Wer Interesse hat, bekommt durch das Losverfahren eine Chance. Qualifikationen abfragen kann man da im Vorfeld eh nicht. Also sei's drum.

Oh ja! :hoch:

Beitrag von „Zaphod“ vom 23. November 2016, 16:06

Zitat von Maddin

Gut so, damit nicht immer die üblichen Verdächtigen in den Gremien herummauscheln können. Wer Interesse hat, bekommt durch das Losverfahren eine Chance. Qualifikationen abfragen kann man da im Vorfeld eh nicht. Also sei's drum.

bei unsrem und des FCN Glueck wird der 69er gelost 

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 23. November 2016, 16:06

Zitat von Zaphod

Henne Ei,

ich bin von Beginn an davon ausgegangen, dass das nicht hinter verschlossenen Tueren und denn im Hauruckverfahren angegangen wird.

Man hat informiert, dass man sich darueber Gedanken macht, dann wurde die Gegeninitiative gegruendet, aber wer sagt, dass dieser Weg nicht dennoch geplant war?

Auf jeden Fall der richtige Ansatz. Die Umsetzung wird zeigen wieviel Bestand er hat

Naja 😊 Sowas mit "Dieses Jahr noch" raus hauen, so Druck erzeugen, dann warten was passiert und _nachdem_ eine solche Initiative kommt, auch noch dessen Veranstaltung als Testballon steigen lassen, auch im Fanbeirat nur Nebelkerzen zünden und in zahlreichen Gesprächen und Gesprächsangeboten nie was davon erwähnen....Ein Schelm, der böses dabei denkt. Ein Gschmäckle hats. Genau wie da im Leben nicht neutral gelost werden wird, außer man macht wieder Druck über die Initiative von außen.

Jedenfalls ist das augenscheinlich ein Schritt in die richtige Richtung, da stimme ich Dir zu. Die Umsetzung bleibt abzuwarten.

Beitrag von „juninho“ vom 23. November 2016, 16:23

Die Ankündigung einer AoMV noch für dieses Jahr war definitiv ein Grampf und konnte auch von den meisten weder inhaltlich noch organisatorisch nachvollzogen werden. Ich frag mich ehrlich gesagt schon was man sich dabei gedacht hat.

Die Umsetzung jetzt: naja, wenn ich wirklich den Eindruck erwecken will, dass die Arbeitsgruppe was bringt, müsste ich eigentlich sagen, inwieweit die Ergebnisse der AG

in die Entscheidungsfindung einfließen. Wenn allerdings das zu erwartende Ergebnis schon feststeht,

brauch ich den Zinnober eigentlich nicht zu machen. Aber gut, evtl. erhöht es ja die Akzeptanz, und damit wäre ja dann schon viel erreicht. Ich kann den guten Willen dahinter erkennen.

Und das sag ich jetzt als Befürworter einer Kapitalgesellschaft.

Beitrag von „hoeschler“ vom 23. November 2016, 16:51

Wenn du mal nicht weiter weißt, dann bilde einen Arbeitskreis. Stadionpräsentation 2.0

Beitrag von „Pepe“ vom 23. November 2016, 16:59

Zitat von juninho

Die Ankündigung einer AoMV noch für dieses Jahr war definitiv ein Grampf und konnte auch

von den meisten weder inhaltlich noch organisatorisch nachvollzogen werden.

Ich frag mich ehrlich gesagt schon was man sich dabei gedacht hat.

AoMV dieses Jahr wurde aber nicht vom Verein (Meeske, Aufsichtsrat) angekündigt, sondern das waren Spekulationen in der Presse, im Forum oder sonstwas.

Und ja, das war von vornherein ein Grampf. Weil AoMV ansetzen und dann gliedert man schnell mit 75 % Mehrheit dort aus, funktioniert nicht. Man braucht sich nur mal die Zeiträume beim VfB Stuttgart oder dem HSV ansehen, bis es dann letztlich zu einer Ausgliederung kam. Das dauert mindestens ein Jahr, wenn nicht Jahre. Wenn's denn am Ende überhaupt dazu kommt.

Beitrag von „klausweiss176“ vom 23. November 2016, 17:08

Meine Rede!

Wenn man es so macht hat es auch eine Basis. Und der Titel zeigt dass man ergebnisoffen ist.

Beitrag von „anertele“ vom 23. November 2016, 17:39

Zitat von Maddin

Gut so, damit nicht immer die üblichen Verdächtigen in den Gremien herummauscheln können. Wer Interesse hat, bekommt durch das Losverfahren eine Chance. Qualifikationen abfragen kann man da im Vorfeld eh nicht. Also sei's drum.

Sowas könnte man ja auch mal ausgewogen machen: einen von den Ultras, einen von BDA und einen Meckerrentner. Dann werden auch die wahren Zukunftsthemen (Stadionname, Bierpreis, lichtgebende Fanmaterialien) auf den Tisch gepackt.

Beitrag von „gaga04 †“ vom 23. November 2016, 17:41

ich hoffe, es kommt was vernünftiges dabei rum,
und das kein Schuss in den Ofen wird...

Beitrag von „Veteran“ vom 23. November 2016, 17:49

Zitat von biertester

Finde ich ein interessante Sache. Hoffentlich finden sich interessierte und fähige Leute für die arbeitsgruppe. :hoch:

Ich bewerbe mich auf jeden Fall! Das ist eine einmalige Chance für die Mitglieder an der Zukunft des Vereins mitzuwirken.

Beitrag von „docfred“ vom 23. November 2016, 18:47

Zitat von anertele

Sowas könnte man ja auch mal ausgewogen machen: einen von den Ultras, einen von BDA und einen Meckerrentner. Dann werden auch die wahren Zukunftsthemen (Stadionname, Bierpreis, lichtgebende Fanmaterialien) auf den Tisch gepackt.

i-see-what-you-did-there.jpg

Beitrag von „Schwachkowiak“ vom 23. November 2016, 18:58

Zitat von anertele

Sowas könnte man ja auch mal ausgewogen machen: einen von den Ultras, einen von BDA und einen Meckerrentner. Dann werden auch die wahren Zukunftsthemen (Stadionname, Bierpreis, lichtgebende Fanmaterialien) auf den Tisch gepackt.

Es werden drei aus dem Fanbeirat dabei sein, gehen Sie davon aus, dass die Chancen für die UNbeugsamen nicht gerade gering sind.

Wenn man allerdings frei und nonkonform bleiben will, hält man sich aus allem raus.

Pyro, Randalen, Fahnen klauen und Tralala kann man ja Ligenunabhängig und erst Recht Rechtsform unabhängig zelebrieren.



Beitrag von „koehler“ vom 23. November 2016, 19:44

Meiner Meinung nach müssten 3 Vertreter der Fans von den Mitgliedern BESTIMMT/GEWÄHLT werden.

Wer weiß wer da am Ende rein kommt....

Beitrag von „Schwachkowiak“ vom 23. November 2016, 19:50

Der Fanbeirat ist zumindest teilweise von den OFCNs gewählt- somit wäre diese Forderung ein Stück weit bereits erfüllt

Beitrag von „Altmeister“ vom 23. November 2016, 20:08

Zitat

Meeske und die Evolution

<http://www.sueddeutsche.de/spo...d-die-evolution-1.3264074>

Beitrag von „Morlock54“ vom 23. November 2016, 20:25

Zitat von klausweiss176

Meine Rede!

Wenn man es so macht hat es auch eine Basis. Und der Titel zeigt dass man ergebnisoffen ist.

Wenn man mal mit den Verantwortlichen vom Club diesbezüglich Kontakt hatte , dann steht für die das Ergebnis schon fest (pro Ausgliederung) .

Es wird so oder so eine Abstimmung geben. Die Frage ist, ob man genügend Mitglieder davon überzeugen kann. Das ist vielleicht das ergebnisoffene daran sowie ein paar Details bei der Satzungsänderung.

Beitrag von „sitzplatzFANATIKER“ vom 23. November 2016, 20:48

Oh, edzadla bin i obber spannd. Vielleicht hob i ja a amol a Losglick.

Dann kumm i a dou nä bo deni wichdichen.

Hoffendli hens ah a guurds essen dou dodden.

Beitrag von „Argo“ vom 23. November 2016, 21:07

Zitat von Veteran

Ich bewerbe mich auf jeden Fall! Das ist eine einmalige Chance für die Mitglieder an der Zukunft des Vereins mitzuwirken.

ich drücke die Daumen, fände ich gut :hoch:

Beitrag von „Argo“ vom 23. November 2016, 21:11

in der Arbeitsgruppe fehlt ein Plätzchen fürs Glubbforum 🙏🙏

Beitrag von „hattrick“ vom 23. November 2016, 21:46

Und wann soll das umgesetzt werden? So wie man den Zeitplan liest, ist das ja schon sehr zäh und zieht sich hin. erinnert mich an eine Machbarkeitsstudie...

Beitrag von „Platzwart02“ vom 23. November 2016, 21:58

Zitat von anertele

Sowas könnte man ja auch mal ausgewogen machen: einen von den Ultras, einen von BDA und einen Meckerrentner. Dann werden auch die wahren Zukunftsthemen (Stadionname, Bierpreis, lichtgebende Fanmaterialien) auf den Tisch gepackt.

Na 🙌 naaa 🙌🙌 naaaaaaaaaaaa 🙌
Blous ned!
🙄

Beitrag von „Matthias77“ vom 23. November 2016, 21:59

[

Zitat von Argo

"in der Arbeitsgruppe fehlt ein Plätzchen fürs Glubbforum ... "

Die Qualität des "Glubbforums" ist m.E. die minutenaktuelle Tagespolitik im Verein. Die Verschlafenheit einer monatlichen Sitzung in den Abendstunden, darf nur ein winziger Randaspekt eines von Dir gewünschten Inhaltsvollvolumens sein. Im Aufsichtsrat treibt sich m.W. auch kein inoffizieller Mitarbeiter herum, trotzdem werden stets interne Gedanken und gezeigte Handlungen, vorausschauend filetiert. Feiern wir die Unabhängigkeit im Wissen, ohnehin ganz vieles, eigentlich fast alles, zeitnah bzw. differenziert beleuchten, aufdecken u. kommentieren zu können.

Wärschdd mit Graudd kann uns ned ködern ! Wuff.

Beitrag von „Oma_Hildegard“ vom 23. November 2016, 22:00

Gute Sache, finde ich. Und völlig unvorstellbar unter der alten Führung.

Beitrag von „hattrick“ vom 23. November 2016, 22:02

Dürfte dann jetzt auch der Startschuss für UN sein, dass ganze zu torpedieren. 😊 Ganz Nürnberg fordert den e.V.

Beitrag von „hoeschler“ vom 23. November 2016, 22:07

Was genau sollen drei ausgewürfelte Mitglieder bitte in den Prozess einbringen?

Ich sollte das meinem Chef bei der nächsten Budgetplanung fürs Unternehmen vorschlagen. Einfach wahllos drei Mitarbeiter auswählen und die dürfen dann mitmachen.

Beitrag von „Altmeister“ vom 23. November 2016, 22:10

Finde es auch ein wenig seltsam, daß es von Vereinsseite keine klareren Vorstellungen gibt. Ob diese Arbeitsgruppe mehr als ein partizipatives Feigenblatt sein wird, wird sich zeigen. Immerhin hat sie ausdrücklich nur beratende Funktion. Der Vorschlag, der irgendwann den Mitgliedern vorliegt, muß also nicht zwingend unter Zustimmung der Arbeitsgruppe erarbeitet worden sein.

Beitrag von „hoeschler“ vom 23. November 2016, 22:18

Dann kannst du dir dieses Schauspiel zur Belustigung der Truppe auch gleich sparen.

Beitrag von „Platzwart02“ vom 23. November 2016, 22:28

Es wird eh eine außerordentliche Versammlung geben müssen auf denen der Verein seinen Plan vorstellt und Mitglieder dazu Stellung nehmen können. Wie auf der JHV. Anschließend nach einem kurzem Zeitraum dann die Wahl.

Eine optimale Lösung wie man die Fans im voraus befragt und einbezieht gibt es eh nicht und mit den drei zufällig gewählten, interessierten Fanvertreter ist es immer noch besser, als wenn die üblichen Verdächtigen wieder aufkreuzen.

Beitrag von „hatrick“ vom 23. November 2016, 22:30

Auf die Abstimmung bin ich jetzt schon gespannt.

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 23. November 2016, 23:45

Zitat von hoeschler

Dann kannst du dir dieses Schauspiel zur Belustigung der Truppe auch gleich sparen.

Nö. Nicht wenn man sich hinterher gönnerhaft als Dialogsuchend und fannah selbst preisen will.

Beitrag von „DB4“ vom 24. November 2016, 05:54

Um die 75Prozent zu erreichen, wird es Wichtig sein den Normalen Fan für sich zu gewinnen. Ihm muss klar erklärt werden wieviel Geld der Verein dadurch Einnehmen kann und für was er es ausgeben will.

Die Fans wollen über Risiko bzw Nachteile ehrlich aufgeklärt werden. Die Karten müssen auf den Tisch. Ich glaube nämlich kaum das die Mehrheit der Fans voll Aufgeklärt ist.

Die ganze Hetze der UN gegen den Verein, könnte den Offiziellen sogar in die Karten spielen. Ich glaube das gerade in dieser Frage viele ein Duel UN gegen FCN sehen.

Beitrag von „putzi“ vom 24. November 2016, 06:04

Zitat von Bannstrahl

Nö. Nicht wenn man sich hinterher gönnerhaft als Dialogsuchend und fannah selbst preisen will.

Irgendwie schon wieder ein leichter Hauch von Doppelmoral.

Als Kritik an eurer Veranstaltung kam und man dran zweifelte dass an der irgendwas neutral und Ergebnisoffen ist warst du der erste auf der der Palme.

Setzt du beim Club andere Maßstäbe an als bei euch?

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 24. November 2016, 06:48

1.) Ich bin kein Teil der Initiative MCMV. Allerdings tut der Verein grad alles, dass viele Menschen das noch werden.

2.) hallo!? Was setzt du denn hier gleich? Eine lose Infoveranstaltung und "_die_ Diskussions und Arbeitsgruppe" die die Zukunft des Vereins rauskarteln soll. 😊

Beitrag von „hoeschler“ vom 24. November 2016, 06:50

Ist schon vergleichbar, weil Teil der Show. Und ich bin auch sonst ganz bei putzi

Beitrag von „hattrick“ vom 24. November 2016, 06:52

75% dürfte wahrscheinlich schwierig werden, zumindest wenn es um eine Abstimmung vor Ort geht.

Beitrag von „Sonnenliebhaber“ vom 24. November 2016, 07:08

Zitat von hattrick

75% dürfte wahrscheinlich schwierig werden, zumindest wenn es um eine Abstimmung vor Ort geht.

auch eine bescheuerte Hürde , die völlig unnötig hoch angesetzt ist. Einfache Mehrheit sollte genügen.

Im Übrigen finde ich es absurd, auf eine Rechtsform des Vereins zu bestehen. Es geht in jedem Bereich des Fußballs ausschließlich um Geld und jeder Stadiongänger akzeptiert dies, zumindest indirekt. Also ist es doch nicht nachvollziehbar, sich an alte Hüte zu klammern, da sich alles, aber auch alles , sowieso fundamental im Sport verändert hat.

Ohne Ausgliederung 🟡 Verein wird nahezu chancenlos sein.

Nach Ausgliederung 🟡 wird es erst mal auch nicht anders aussehen und es wird schwierig bleiben, aber der Verein hat irgendwann evtl. wieder eine Minichance aufzustehen.

@Ende

Beitrag von „papahippie“ vom 24. November 2016, 07:16

Ich stell mir grad den Wechselgesang in der Kurve vor:

Die eine Hälfte: F C N

Die andere Hälfte antwortet: K G A A

Lange und ausführliche Diskussion auf der MV, ob nicht G M B H viel besser klingen würde.

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 24. November 2016, 07:26

Ok also wenn das vergleichbar ist - und das ises für mich nahh wie vor nicht - legt Ihr aber die gleiche Doppelmoral anders herum an den Tag

Aber du hast trotzdem Recht. Es is lediglich Theater. Also warum sich die Mühe machen und hier Grabenkämpfe ausfechtenden. Ein solider Kurs in Richtung Ausgliederung sieht jedenfalls anders aus. Das hätte ich mir dann doch etwas fundierter und Professioneller vorgestellt

Beitrag von „Argo“ vom 24. November 2016, 07:27

jetzt wirts aber etwas albern oder gibt es einen Gesang mit e.V.  und da gilt nicht mein Verein 

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 07:34

Ich hab es gerade gelesen.

Die Idee, drei Mitglieder auszulosen, die in der Gruppe mitwirken können, gefällt mir.

Ich würde mir nur wünschen, daß sich der Verein die Mühe macht, alle Mitglieder persönlich auf diese Möglichkeit hinzuweisen.

Nicht nur über die Medien, sondern in einem persönlichen Anschreiben.

Aber vermutlich ist das im Etat nicht vorgesehen und gefährdet die Finanzhürde zum 31.12.?

Was ich auch gut finde, ist, daß ein Rechtsanwalt dabei ist und daß alles offen kommuniziert wird, was in der Gruppe diskutiert wird, nicht nur das Ergebnis.

Bewerben sich welche hier?

Beitrag von „hoeschler“ vom 24. November 2016, 07:46

Zitat von Bannstrahl

Ok also wenn das vergleichbar ist - und das ises für mich nahh wie vor nicht - legt Ihr aber die gleiche Doppelmoral anders herum an den Tag

Das kann wiederum ich nicht nachvollziehen grade 🤔

Das Theater ist halt notwendig, weil die Mitglieder und Fans halt leider wieder einmal allem im Weg stehen. Deshalb muss sich der Verein mit so unproduktivem Blödsinn befassen wie wahllos Mitglieder durch den Entscheidungsprozess zu schleifen.

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 07:53

Zitat von Bannstrahl

Naja 😊 Sowas mit "Dieses Jahr noch" raus hauen, so Druck erzeugen, dann warten was passiert und _nachdem_ eine solche Initiative kommt, auch noch dessen Veranstaltung als Testballon steigen lassen, auch im Fanbeirat nur Nebelkerzen zünden und in zahlreichen Gesprächen und Gesprächsangeboten nie was davon erwähnen....Ein Schelm, der böses dabei denkt. Ein Gschmäckle hats. Genau wie da im Leben nicht neutral gelost werden wird, außer man macht wieder Druck über die Initiative von außen.

Jedenfalls ist das augenscheinlich ein Schritt in die richtige Richtung, da stimme ich Dir zu. Die Umsetzung bleibt abzuwarten.

Das was du kritisierst, empfinde ich eben gerade als professionell. Man bespricht so etwas im Vorfeld unter den Verantwortlichen des Vereins, ohne schon vorab in irgendwelchen Gruppen Gerüchte zu verbreiten und informiert dann alle gleichzeitig.

Was mir auch sehr gefällt, ist, daß man Wert darauf legt, daß von Fanseite aus Mitglieder des Vereins daran beteiligt werden.

Und es kann sich auch keine Gruppe und kein Einzelner beschweren, nicht die Chance haben, beteiligt zu sein. Weil eben das Auswahlverfahren allen die Möglichkeit gibt, mitzumachen und gleichzeitig darauf geachtet wird, daß die Gruppe nicht unübersichtlich wird oder einzelne Gruppierungen überproportional vertreten sind. Es sei denn durch Zufall.

Beitrag von „Stevie-B1980“ vom 24. November 2016, 07:55

Zitat von Sonnenliebhaber

auch eine bescheuerte Hürde , die völlig unnötig hoch angesetzt ist. Einfache Mehrheit sollte genügen.

Im Übrigen finde ich es absurd, auf eine Rechtsform des Vereins zu bestehen. Es geht in jedem Bereich des Fußballs ausschließlich um Geld und jeder Stadiongänger akzeptiert dies, zumindest indirekt. Also ist es doch nicht nachvollziehbar, sich an alte Hüte zu klammern, da sich alles, aber auch alles , sowieso fundamental im Sport verändert hat.

Ohne Ausgliederung 🟡 Verein wird nahezu chancenlos sein.

Nach Ausgliederung 🟡 wird es erst mal auch nicht anders aussehen und es wird schwierig bleiben, aber der Verein hat irgendwann evtl. wieder eine Minichance

aufzustehen.

@Ende

Alles anzeigen

Unnötig?

Einfach mal kurz in Paragraph 33 Abs. 1 S. 1 BGB schauen:

"Zum Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich."

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 07:56

Zitat von Schwachkowiak

Es werden drei aus dem Fanbeirat dabei sein, gehen Sie davon aus, dass die Chancen für die UNbeugsamen nicht gerade gering sind.

Wenn man allerdings frei und nonkonform bleiben will, hält man sich aus allem raus.

Pyro, Randalie, Fahnen klauen und Tralala kann man ja Ligenunabhängig und erst Recht Rechtsform unabhängig zelebrieren.



Alles anzeigen

In dem Fall werden sie bestimmt, weil sie auch Mitglieder des Vereins sind.

Und das ist dann in Ordnung.

Beitrag von „papahippie“ vom 24. November 2016, 08:00

Wichtige Fragen für das Funktionieren der Arbeitsgruppe wird sein, ob es gelingt, die beiden Themenkomplexe

sinnvolle Rechtsform unter pragmatischen Gesichtspunkten (steuerlich, haftungsrechtlich, der DFL gegenüber...)

und Finanzierung mit oder ohne Investoren und wenn ja wo

wenigstens ein bißchen zu trennen. Und ob nur ein Plan A entwickelt wird oder zweigleisiges Denken angesagt ist.

Für Mitglieder ohne tiefere kaufmännische Kenntnisse ist so eine Arbeitsgruppe wahrscheinlich reine Folter.

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 08:00

Zitat von hoeschler

Was genau sollen drei ausgewürfelte Mitglieder bitte in den Prozess einbringen?

Ich sollte das meinem Chef bei der nächsten Budgetplanung fürs Unternehmen vorschlagen. Einfach wahllos drei Mitarbeiter auswählen und die dürfen dann mitmachen.

Konzertierte AKtion in Unternehmen wird doch auch so bestimmt. Und so mancher AUfsichtsrat bei uns hat ja an sich auch erst einmal nichts wesentliches mehr an Kompetenz diesbezüglich vorzuweisen als ein xbeliebiges Mitglied oder?

Und es geht eben auch nicht um Budgetierung, sondern um die Unternehmensstruktur. Um die Frage letztlich, ob die Mehrheit der Mitglieder bereit ist, ihre "Rechte" bzgl. Mitbestimmung zu verändern.

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 08:03

Zitat von papahippie

Ich stell mir grad den Wechselgesang in der Kurve vor:

Die eine Hälfte: F C N

Die andere Hälfte antwortet: K G A A

Lange und ausführliche Diskussion auf der MV, ob nicht G M B H viel besser klingen würde.

Also wenn schon, dann müßte der Gegengesang zwischen E.V. und KGAA erschallen.
1.FCN bleibt das doch in jedem Fall.

Beitrag von „hoeschler“ vom 24. November 2016, 08:06

Zitat von emilou

Konzertierte AKtion in Unternehmen wird doch auch so bestimmt. Und so mancher AUfsichtsrat bei uns hat ja an sich auch erst einmal nichts wesentliches mehr an Kompetenz diesbezüglich vorzuweisen als ein xbeliebiges Mitglied oder?

Jep. genau das ist der Punkt. Kommt am Ende sicher was viel besseres raus, wenn man einfach noch mehr Laien einbindet.

Beitrag von „Oberrangbär“ vom 24. November 2016, 08:12

Zitat von Sonnenliebhaber

[...]

Im Übrigen finde ich es absurd, auf eine Rechtsform des Vereins zu bestehen. Es geht in jedem Bereich des Fußballs ausschließlich um Geld und jeder Stadiongänger akzeptiert dies, zumindest indirekt. Also ist es doch nicht nachvollziehbar, sich an alte Hüte zu klammern, da sich alles, aber auch alles, sowieso fundamental im Sport verändert hat.

Die Liste der Traditionsvereine, die mal vor einigen tausend Zuschauern spielten, ebenfalls klangvolle Namen haben, aber heute kaum noch 250 Zuschauer ins Stadion bekommen, wird immer länger.

Profifußball ist leider nichts mehr für Fußballromantiker. Es geht nur noch um Geld. Hat dein Verein keins oder wenig, wird er auf kurz über lang von der Bildfläche verschwinden. Ob dann die Ultragruppierungen und andere immer noch mit gleicher Personenzahl bei den Spielen sind wie heute?

Bezieht sich jetzt nicht nur auf UN, sondern auf alle in unserem Land.

Zitat

Ohne Ausgliederung 🟡 Verein wird nahezu chancenlos sein.

LEIDER!!! Und das ist nicht die Schuld der jetzt handelnden Personen. Das haben uns ganz andere eingebrockt.

Noch zig Jahre bis zur schwarzen Null, bis dahin jeden guten Spieler und hoffnungsvolle Talent verkaufen müssen.....wie soll man da ernsthaft um den Aufstieg spielen? Oder schlimmer noch: Wie soll man sich als Fan noch mit der Mannschaft identifizieren, wenn alle nur noch auf der

Durchreise sind!?

Zitat

Nach Ausgliederung 🌟 wird es erst mal auch nicht anders aussehen und es wird schwierig bleiben, aber der Verein hat irgendwann evtl. wieder eine Minichance aufzustehen.

Danke. Auch ein wichtiger Punkt. Alle sehen nur die Horrorszenarien, dabei gibt es bestimmt auch positive Beispiele. Aber ist uncool und nicht casual, die mal zu suchen. [emoji6]

Ich bin auch kein Freund von der Geschichte, aber ich muss einsehen und eingestehen, dass es ohne die Sache den 1.FC Nürnberg nicht mehr lange in den oberen Ligen geben wird. Und nicht nur uns. Andere würden und werden auch abstürzen.

Klar würde selbst in der vierten oder fünften Liga für viele der Club ihr Club bleiben. Jetzt reden alle von Treue, für immer Club usw.

Aber welcher der abgestürzten Vereine mit ehemals viel Anhang hat den noch annähernd die Zuschauer- und Mitgliederzahlen wie zu erfolgreichen Zeiten?

Kein Rostock, kein Offenbach, kein Herne usw. Selbst die Ex-Zweitligisten, die durchaus mal für ihre Verhältnisse ansehnliche Zahlen hatten wie die Sportfreunde Siegen, Fortuna Köln, FC Gütersloh, RW Ahlen usw. spielen heute nicht mal mehr vor 250 Zuschauern. Ausnahme Köln, die sind wieder auf dem Weg nach oben, aber da war es auch so.

Erst war das Geld weg, dann der Erfolg und dann die Fans.

Ich möchte echt die Gegner dieser Aktion fragen, ob sie dann auch noch bei den Heim- und Auswärtsspielen wären, regelmäßig? In der Bedeutungslosigkeit der dritten oder vierten Liga?!

Übrigens dann die Ligen, wo Zuschauerzahlen wieder richtig wichtig werden für einen Verein.

Wer bleibt dann noch Mitglied, wo viele schon kündigten, als wir aus der ersten Liga abgestiegen sind?

Sollten wir sportlich trotz aller gegebenen Möglichkeiten verkackten (wie in den letzten zig Jahren), ist es die eine Sache.

Verkacken wir, weil wir die Entwicklungen im Fußball verpennen, ist es die andere Sache. Die würde es mir schwerer machen, weiterhin mit Herzblut zu den Spielen zu fahren, als jetzt, wo man "nur" sportlich verkackt. Spieler kommen und gehen nämlich....aber hier muss man sehen, dass der Verein, unser Verein, überhaupt weiter bestehen kann.

Wie gesagt, ich bin nicht unbedingt Befürworter, aber bevor ich rumschreie oder mich wie ein Lemming von der Klippe stürze, muss man erstmal alle Seiten sehen und mal Szenarien durchdenken.

Ich muss leider eingestehen, dass es ohne nicht nur für den FCN in den nächsten Jahren kaum noch weitergehen wird. Bestimmt 70% der Profivereine werden diesen Schritt auch ernsthaft überdenken müssen. Zumindest die, die nie ganz sicher jedes Jahr international mitspielen und die, die jedes Jahr gegen den Abstieg spielen.

Beitrag von „Vortex Surfer“ vom 24. November 2016, 08:22

Zitat von Oberrangbär

Wie gesagt, ich bin nicht unbedingt Befürworter, aber bevor ich rumschreie oder mich wie ein Lemming von der Klippe stürze, muss man erstmal alle Seiten sehen und mal Szenarien durchdenken.

Ich muss leider eingestehen, dass es ohne nicht nur für den FCN in den nächsten Jahren kaum noch weitergehen wird. Bestimmt 70% der Profivereine werden diesen Schritt auch ernsthaft überdenken müssen. Zumindest die, die nie ganz sicher jedes Jahr international mitspielen und die, die jedes Jahr gegen den Abstieg spielen.

Genau, wir müssen auf jeden Fall ausgliedern, weil wir sonst abgehängt werden, machen ja alle anderen auch. Und wer das nicht so sieht ist ein Lemming der sowieso immer nur anderen hinterherrennt.

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 08:24

Zitat von hoeschler

Jep. genau das ist der Punkt. Kommt am Ende sicher was viel besseres raus, wenn man einfach noch mehr Laien einbindet.

Nochmal :Laien sind sowieso die Entscheider. Was sollte das bringen, eine Expertengruppe das Papier ausarbeiten zu lassen, die dann schon weil eben nicht dem Verein verbunden, nur mißtrauisch beäugt wird.

Da ist es doch besser, man diskutiert mit einigen davon in Ruhe und versucht auf ein Ergebnis zu kommen, das dann von allen mitgetragen wird. Und offenbar ist ja auch gleich ein Rechtsanwalt dabei. Ich hoffe mal, der ist vom Fach und kann dann sein Fachwissen einbringen.

Und by the way: es gibt genügend Unternehmen, die von "Laien" erfolgreich geführt werden. Nur weil man eine betriebswirtschaftliche Ausbildung hat, ist das doch noch lange kein Grund für Erfolg.

Entscheidender ist doch wohl, daß man in der Lage ist, dieThematik zu verstehen und vorurteilsfrei zum Wohle des Vereins abzuwägen.

Der entscheidende Unterschied für mich ist, daß man dieses Mal im Gegensatz zur Satzungskommission genau vorgibt, wer reinkommen soll, Und die Diskussionsergebnisse im Vorfeld schon offen kommunizieren will. D.h. ich geh davon aus, daß wir Mitglieder verfolgen können, wie Pro und Contraargumente abgearbeitet werden und weshalb es dann zu dem uns zur Abstimmung vorgelegten Vorschlag kommt.

Beitrag von „docfred“ vom 24. November 2016, 08:29

Zitat von Stevie-B1980

Unnötig?

Einfach mal kurz in Paragraph 33 Abs. 1 S. 1 BGB schauen:

"Zum Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich."

Jupp, die Dreiviertelmehrheit ist unnötig und ein bewusst gewählter Hemmschuh zur Zementierung des Status Quo, denn es hätte durchaus die Möglichkeit gegeben, diese Hürde auf ein sinnvolles und praktikables Quorum zu heben:

§ 40 BGB Nachgiebige Vorschriften

Die Vorschriften des § 26 Absatz 2 Satz 1, des § 27 Absatz 1 und 3, , der §§ 28, 31a Abs. 1 Satz 2 sowie der §§ 32, 33 und 38 finden insoweit keine Anwendung als die Satzung ein anderes bestimmt. Von § 34 kann auch für die Beschlussfassung des Vorstands durch die Satzung nicht abgewichen werden.

Beitrag von „hoeschler“ vom 24. November 2016, 08:35

Zitat von emilou

Nochmal :Laien sind sowieso die Entscheider. Was sollte das bringen, eine Expertengruppe das Papier ausarbeiten zu lassen, die dann schon weil eben nicht dem Verein verbunden, nur mißtrauisch beäugt wird.

Da ist es doch besser, man diskutiert mit einigen davon in Ruhe und versucht auf ein Ergebnis zu kommen, das dann von allen mitgetragen wird. Und offenbar ist ja auch gleich ein Rechtsanwalt dabei. Ich hoffe mal, der ist vom Fach und kann dann sein Fachwissen einbringen.

Und by the way: es gibt genügend Unternehmen, die von "Laien" erfolgreich geführt werden. Nur weil man eine betriebswirtschaftliche Ausbildung hat, ist das doch noch lange kein Grund für Erfolg.

Entscheidender ist doch wohl, daß man in der Lage ist, dieThematik zu verstehen und vorurteilsfrei zum Wohle des Vereins abzuwägen.

Der entscheidende Unterschied für mich ist, daß man dieses Mal im Gegensatz zur Satzungskommission genau vorgibt, wer reinkommen soll, Und die Diskussionsergebnisse im Vorfeld schon offen kommunizieren will. D.h. ich geh davon aus, daß wir Mitglieder verfolgen können, wie Pro und Contraargumente abgearbeitet werden und weshalb es dann zu dem uns zur Abstimmung vorgelegten Vorschlag kommt.

Alles anzeigen

Laien, die Unternehmen erfolgreich führen, wissen wann ihnen das Themengebiet zu komplex ist, an wen sie delegieren müssen und wie sie das Ergebnis einzuschätzen haben. Das ist ein Grundsatz der Arbeitsteilung.

Der Vorgang hier ist folgender: Meeske und der AR haben begriffen, dass es Veränderungen in der Vereinsstruktur geben muss. Und dann gibt es drei Möglichkeiten:

- a) Meeske weiß selber, was zu tun ist
- b) es findet sich intern jemand, der das weiß und an der er die Ausarbeitung delegieren kann
- c) er weiß es nicht und sonst auch keiner, dann sucht man sich externe Leute, die sich ausschließlich damit beschäftigen.

In keinem der drei Fälle ist Fanbeitrag durch Los enthalten. Und in keinem der drei Fälle lässt man mal basisdemokratisch alle Vereinsmitarbeiter diskutieren und entscheiden.

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 24. November 2016, 08:36

Zitat von hoeschler

Jep. genau das ist der Punkt. Kommt am Ende sicher was viel besseres raus, wenn man einfach noch mehr Laien einbindet.

Stimmt! Sieht man bei allen Privatisierungen, Ausgliederungen, Resolutionen, etc. dass ein mit möglichst fachlichen Profis und Theoretikern besetztes Gremium das völlig losgelöst und vorbei am lästigen Prekariat entscheidet immer zum totalen Erfolg führt 😊

Aber was solls. Ist halt Deine (und putzis, und so weiter) Ansicht und die sei Euch natürlich gegönnt. Letztendlich "gewinnt" Ihr ja ohnehin.

Beitrag von „docfred“ vom 24. November 2016, 08:38

Zitat von Bannstrahl

Stimmt! Sieht man bei allen Privatisierungen, Ausgliederungen, Resolutionen, etc. dass ein mit möglichst fachlichen Profis und Theoretikern besetztes Gremium das völlig losgelöst und vorbei am lästigen Prekariat entscheidet immer zum totalen Erfolg führt



Gegenbeispiele parat in denen von der Belegschaft basisdemokratisch geführte Unternehmen dauerhaft Erfolg am Markt hatten und nicht früher oder später durch vollständige Handlungsunfähigkeit oder Wettbewerbsversäumnisse gelähmt doch aufgekauft oder einfach geschlossen wurden?

Beitrag von „hoeschler“ vom 24. November 2016, 08:39

Nein, das sieht man nicht bei allen diesen Sachen. Du siehst nämlich nur die grandios gescheiterten Clusterfucks in den Nachrichten. Warum sollte man auch darüber berichten, dass ne 250 Mann Bude dank Consulting neu strukturiert wurde und jetzt vernünftig wirtschaften kann.

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 24. November 2016, 08:40

Zitat von hoeschler

Nein, das sieht man nicht bei allen diesen Sachen. Du siehst nämlich nur die grandios gescheiterten Clusterfucks in den Nachrichten. Warum sollte man auch darüber berichten, dass ne 250 Mann Bude dank Consulting neu strukturiert wurde und jetzt vernünftig wirtschaften kann.

Ahso, na dann. Ist ja alles tutti! :hoch: Sollten wir vielleicht Meeske nächstes Jahr dann zum Kanzler wählen, nachdem er den Glubb saniert hat.

Beitrag von „terrorhamster“ vom 24. November 2016, 08:42

Halte die Idee grundsätzlich für gut, man zeigt sich damit halbwegs transparent. Wobei natürlich die Frage erlaubt sein muss wie offen man dann letztendlich wirklich für die Ergebnisse ist. Meeske ist Profi. Marketing-Profi. D.h. er weiß natürlich auch wie er seine Vision die er sich so für den Verein vorstellt (und so haben will) den Mitgliedern am besten schmackhaft macht. Gib ihnen das Gefühl mitreden zu können, dann sind sie still. Könnte man jetzt als Möglichkeit in betracht ziehen. Wenn man böse wäre... 😊

Beitrag von „hoeschler“ vom 24. November 2016, 08:43

Zitat von Bannstrahl

Ahso, na dann. Ist ja alles tutti! :hoch: Sollten wir vielleicht Meeske nächstes Jahr dann zum Kanzler wählen, nachdem er den Glubb saniert hat.

Ich wüsste jetzt nicht genau, was das Posten von irgendwelchen Sätzen ohne Bezug zum Thema bringen soll, aber bitte:

Nachts muss man echt langsam sein, damit man keine Rehe überfährt.

Beitrag von „daylight“ vom 24. November 2016, 08:44

Ich hoffe nur das bei den 3 ausgelosten Mitgliedern nicht nur Gegner der Ausgliederung sind.

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 08:45

Zitat von terrorhamster

Halte die Idee grundsätzlich für gut, man zeigt sich damit halbwegs transparent. Wobei natürlich die Frage erlaubt sein muss wie offen man dann letztendlich wirklich für die Ergebnisse ist. Meeske ist Profi. Marketing-Profi. D.h. er weiß natürlich auch wie er seine Vision die er sich so für den Verein vorstellt (und so haben will) den Mitgliedern am besten schmackhaft macht. Gib ihnen das Gefühl mitreden zu können, dann sind sie still. Könnte man jetzt als Möglichkeit in betracht ziehen. Wenn man böse wäre...



Dieses Gefühl (mitreden zu können) hat man uns in den vergangenen Jahren doch auch schon gegeben.

Jetzt soll es wenigstens offener kommuniziert werden, was da in der kleinen Kammer diskutiert wird. Und wie die Auswahl der Diskussionsrunde stattfindet. Ich finde, das ist ein Fortschritt.

Beitrag von „Lupo89“ vom 24. November 2016, 08:46

Zitat von daylight

Ich hoffe nur das bei den 3 ausgelosten Mitgliedern nicht nur Gegner der Ausgliederung sind.

Das auch. Jedoch wäre es auch nicht sinnvoll, wenn nur Leute dabei wären, die alles abnicken und keine kritischen Fragen stellen.

Beitrag von „docfred“ vom 24. November 2016, 08:47

Zitat von terrorhamster

Halte die Idee grundsätzlich für gut, man zeigt sich damit halbwegs transparent. Wobei natürlich die Frage erlaubt sein muss wie offen man dann letztendlich wirklich für die Ergebnisse ist. Meeske ist Profi. Marketing-Profi. D.h. er weiß natürlich auch wie er seine Vision die er sich so für den Verein vorstellt (und so haben will) den Mitgliedern am besten schmackhaft macht. Gib ihnen das Gefühl mitreden zu können, dann sind sie still. Könnte man jetzt als Möglichkeit in betracht ziehen. Wenn man böse wäre...



Wenn man ehrlich wäre, würde man auch zugeben, dass es den Mitgliedern sowieso nur um die Illusion geht, mitreden zu können. Denn "die Mitglieder" können im Profifußball schon seit Jahrzehnten nicht mehr "mitreden" 😊 Es geht doch sowieso nur um romantische Verklärung und Schaffung von potemkinschen Dörfern um den Schein zu wahren.

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 08:47

Zitat von daylight

Ich hoffe nur das bei den 3 ausgelosten Mitgliedern nicht nur Gegner der Ausgliederung sind.

Kommt letztlich drauf an, wer sich da bewirbt. Und ansonsten ist es eine Frage des Zufalls. Nur selbst wenn: im schlimmsten Fall kommt es zu keiner Änderung. Weil man sich auf nichts einigen kann. Dann ist das eben so. Der Versuch wird wenigstens gemacht.

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 24. November 2016, 08:49

Zitat von hoeschler

Ich wüsste jetzt nicht genau, was das Posten von irgendwelchen Sätzen ohne Bezug zum Thema bringen soll, aber bitte:

Nachts muss man echt langsam sein, damit man keine Rehe überfährt.

Du meinst so, als würde man über eine fiktive 250 Mann Bude reden, die es bestimmt irgendwo gibt und die bestimmt irgendwas mit dem FCN und einer Ausgliederung und der fingierten Diskussion zu tun haben? Ja, ich weiss auch nicht, was das bringen soll. 🤔

Beitrag von „hoeschler“ vom 24. November 2016, 08:50

Jetzt mach dich halt ned schon wieder lächerlich.

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 24. November 2016, 08:53

Zitat von docfred

Wenn man ehrlich wäre, würde man auch zugeben, dass es den Mitgliedern sowieso nur um die Illusion geht, mitreden zu können. Denn "die Mitglieder" können im Profifußball schon seit Jahrzehnten nicht mehr "mitreden" 😏 Es geht doch sowieso nur um romantische Verklärung und Schaffung von potemkinschen Dörfern um den Schein zu wahren.

Wie man an dem dümmlichen Vorgehen und der Qualität des Pullovers gerade sehr schön sieht, ises vielleicht manchmal gar nicht so schlecht, seine Mitglieder tatsächlich mitreden zu lassen. Und sie nicht generell für dumme, lästige, Scheisshausfliegen zu verkaufen. Aber was weiß ich schon - ich verklärter Romantiker 🍷

@Hösch: jaja. is scho Recht...

Beitrag von „docfred“ vom 24. November 2016, 08:57

Ohja. Der Pullover. DER PULLOVER 🚑 Meeske sofort entlassen!

Am Pullover wird der FCN zugrunde gehen! 🤔 Weißt ja selbst wie lächerlich diese Pulloversau im Dorf ist.

Beitrag von „Argo“ vom 24. November 2016, 08:57

Zitat von Stevie-B1980

Unnötig?

Einfach mal kurz in Paragraph 33 Abs. 1 S. 1 BGB schauen:

"Zum Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich."

dann sollte man im BEG auch weiterlesen

Zitat

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 40 Nachgiebige Vorschriften

Die Vorschriften des § 26 Absatz 2 Satz 1, des § 27 Absatz 1 und 3, , der §§ 28, 31a Abs. 1 Satz 2 sowie der §§ 32, 33 und 38 finden insoweit keine Anwendung als die Satzung ein anderes bestimmt. Von § 34 kann auch für die Beschlussfassung des Vorstands durch die Satzung nicht abgewichen werden.

und jetzt 

Beitrag von „Oberrangbär“ vom 24. November 2016, 08:59

Zitat von Vortex Surfer

Genau, wir müssen auf jeden Fall ausgliedern, weil wir sonst abgehängt werden, machen ja alle anderen auch. Und wer das nicht so sieht ist ein Lemming der sowieso immer nur anderen hinterherrennt.

Was nützt uns ein "abgehängter" Club?

Möchte man mindestens in den ersten beiden Ligen Fußball spielen oder nicht? Für die Traditionalisten gehört der Club da doch mindestens hin.

Nehme meine Worte bitte nicht aus dem Zusammenhang. Es ging mir hier nur darum, dass ich nicht dafür oder dagegen sein kann, ohne mal in Ruhe alles zu durchdenken.

Jetzt heulen schon alle, dass der Club damals die Geschichte mit einem neuen Stadion verpennt hat. Dazu viel zu spät auf andere Dinge aufgesprungen ist, wie Nachwuchsarbeit, Merchandise u.v.m.

Alles war eingestaubt, früher brauchte das kein Glubberer, man war schließlich der ruhmreiche 1.FC Nürnberg und das reichte.

Jahre später schrie alles auf, wie man sowas verpennt konnte und dass alles sei Schuld an der finanziellen und sportlichen Misere. Dazu ist in F***h, Würzburg, Mainz und co. alles besser und man hat uns den Rang auf Jahre abgelaufen. So des Volkes Meinung.

Nochmal, ich bin auch eher Traditionalist, alleine aus dem Grund, weil ich seit über 30 Jahren in die Stadien gehe. Alleine deswegen finde ich vieles moderne und neue schon scheiße.

Aber ich möchte nicht, dass der Club irgendwann in absehbarer Zeit von der Bildfläche verschwindet. Nicht aus dem Grund, weil er wieder mal eine notwendige Entwicklung verpennt hat. Sportlich hab ich schon zig Abstiege akzeptiert, aber wegen wirtschaftlichen Fehlverhalten würde es mir schwer fallen.

Der Club ist leider nicht mehr in der Lage wie große UND erfolgreiche Vereine sich nur auf den eigenen Namen zu verlassen.

Persönlich ist mir das Sportliche auch erstmal wichtiger als die Vereinspolitik, weil ich Fußballer bin und Fußball beim 1.FC Nürnberg liebe.

Würde mich Politik mehr interessieren, würde ich mich nicht beim Fußball damit beschäftigen, obwohl sie unbestritten ein wichtiger Bestandteil da ist.

Mir geht es primär um's runde Leder.....und solange mein Verein nicht aus der Retorte entstand (das ist er nicht) und nicht mit viel zu viel Geld künstlich aus irgendwelchen fußballerischen Niederungen wieder hoch geholt wurde (wurde er nicht), sowie keinen Brausenamen im Vereinsnamen hat (hat er nicht), bin ich erstmal beruhigt.

Was aber die Zukunft bringt und leider auch erforderlich machen wird, muss man abwarten. Fakt ist aber, dass es so, wie seit dem 4. Mai 1900, nicht mehr weitergehen kann, WENN man den Club in einer der ersten beiden Ligen sehe möchte. Und ich persönlich möchte das.

Beitrag von „Zaphod“ vom 24. November 2016, 08:59

Mal ein wenig näher am Thema.

Lasst diese Arbeitsgruppe doch erst mal anfangen und lässt es uns sehen wie hoch die Transparenz sein wird. Es gibt sicherlich keinen definitiven Zeitplan da die Reaktionen nicht abzuschätzen sind.

Mimentaner stand in den assozialen Medien geschätzt 70% für immer eV, mit dem eV ins Grab eV seit 1900. ob das nur wenige Marktschreier sind? Keine Ahnung.

In den Posts sticht aber auch immer wieder blanke Unwissenheit heraus, wie das immer wiederkehrende und völlig falsche Argument "was wenn der Investor keine Lust mehr auf ein Spielzeug hat?"

Und genau deshalb ist Information und Transparenz in den nächsten Minuten genauso wichtig wie gehaltvolle Argumente und deren Austausch

Die Arbeitsgruppe sollte dafür der Anfang sein. Gebt ihr wenigstens die Chance etwas richtig machen zu können

Beitrag von „terrorhamster“ vom 24. November 2016, 09:00

So Marketing-Menschen, die - wie Meeske z.B. - Meister ihres Fachs sind, sind für mich grundsätzlich immer Segen und Fluch zugleich. Ein Segen sind sie natürlich für Ihren Arbeitgeber, weil sie kompetente Leute sind und wissen was sie tun. Warum Fluch? Ich für meinen Teil hab glaub den Leuten halt einfach nicht. Du weißt nie woran du bist. Weil sie dir - um Ihre Ziele zu erreichen - wenn es sein muss direkt ins Gesicht lügen während du dir denkst "Wahnsinn, wie ehrlich der ist". 😊

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 09:02

@hoeschler Meeske hat doch gar keine Wahl. Die Satzung sieht eine Diskussion aller Mitglieder vor. Da ist es doch sinnvoll, im Vorfeld schon eine offene Diskussion zu kommunizieren und damit (vielleicht) auch skeptische Mitglieder für seine(?) Idee zu gewinnen.

Beitrag von „papahippie“ vom 24. November 2016, 09:02

Zitat von docfred

Wenn man ehrlich wäre, würde man auch zugeben, dass es den Mitgliedern sowieso nur um die Illusion geht, mitreden zu können. Denn "die Mitglieder" können im Profifußball schon seit Jahrzehnten nicht mehr "mitreden" 😊 Es geht doch sowieso nur um romantische Verklärung und Schaffung von potemkinschen Dörfern um den Schein zu wahren.

Bader-Entlassung? War das nur eine Illusion? Waren das nicht die schweigenden Lämmer? Ich sage: Määäh

Beitrag von „hoeschler“ vom 24. November 2016, 09:04

Zitat von emilou

@hoeschler Meeske hat doch gar keine Wahl. Die Satzung sieht eine Diskussion aller Mitglieder vor. Da ist es doch sinnvoll, im Vorfeld schon eine offene Diskussion zu kommunizieren und damit (vielleicht) auch skeptische Mitglieder für seine(?) Idee zu gewinnen.

Aber das ist doch genau das, worauf ich hinaus will. Das hier ist eine Show. Die kann man sich sparen. Und zwar komplett.

Beitrag von „putzi“ vom 24. November 2016, 09:07

Zitat von Bannstrahl

Ok also wenn das vergleichbar ist - und das ises für mich nahh wie vor nicht - legt Ihr aber die gleiche Doppelmoral anders herum an den Tag

Aber du hast trotzdem Recht. Es ist lediglich Theater. Also warum sich die Mühe machen und hier Grabenkämpfe ausfechtenden. Ein solider Kurs in Richtung Ausgliederung sieht jedenfalls anders aus. Das hätte ich mir dann doch etwas fundierter und Professioneller vorgestellt

Wie hätte denn dann so ein professioneller Kurs in Richtung Ausgliederung so ausgesehen?

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 09:07

Zitat von terrorhamster

So Marketing-Menschen, die - wie Meeske z.B. - Meister ihres Fachs sind, sind für mich grundsätzlich immer Segen und Fluch zugleich. Ein Segen sind sie natürlich für Ihren Arbeitgeber, weil sie kompetente Leute sind und wissen was sie tun. Warum Fluch? Ich für meinen Teil hab glaub den Leuten halt einfach nicht. Du weißt nie woran du bist. Weil sie dir - um Ihre Ziele zu erreichen - wenn es sein muss direkt ins Gesicht lügen während du dir denkst "Wahnsinn, wie ehrlich der ist". 😊

Wie kommst du darauf, daß "Marketing-Menschen" sich da von anderen unterscheiden?

So wie du argumentierst, darfst du keinem glauben, weil jeder einigermaßen vernünftige Mensch versucht, seine Ziele zu erreichen.

Du unterstellst Lügen sei dafür nötig. Nur manchmal ist es auch sinnvoll, offen die Wahrheit zu kommunizieren. Weil es ja auch möglich sein könnte, daß es überzeugende Argumente für die angestrebten Ziele gibt, weil Vertrauen eine Zusammenarbeit verbessert und weil du ja möglicherweise sogar ähnliche Ziele hast wie er.

In unserem Fall: den 1.FCN wettbewerbsfähig zu erhalten.

Beitrag von „terrorhamster“ vom 24. November 2016, 09:11

Zitat von emilou

Wie kommst du darauf, daß "Marketing-Menschen" sich da von anderen unterscheiden? So wie du argumentierst, darfst du keinem glauben, weil jeder einigermaßen vernünftige Mensch versucht, seine Ziele zu erreichen.

Tatsächlich ist das so. Der Marketing-Mensch unterscheidet sich da von den anderen, weil er das professionell gelernt hat und bis zur Perfektion beherrscht. Es ist quasi sein Job.

Zitat von emilou

Du unterstellst Lügen sei dafür nötig. Nur manchmal ist es auch sinnvoll, offen die Wahrheit zu kommunizieren. Weil es ja auch möglich sein könnte, daß es überzeugende Argumente für die angestrebten Ziele gibt, weil Vertrauen eine Zusammenarbeit verbessert und weil du ja möglicherweise sogar ähnliche Ziele hast wie er.
In unserem Fall: den 1.FCN wettbewerbsfähig zu erhalten.

Das Problem ist ja, dass man eben nicht weiß ob er gerade die Wahrheit kommuniziert. Und nein, ich möchte jetzt Meeske damit nicht grundsätzlich unterstellen hier Lügen aufzutischen. Aber so ganz in mir drin macht sich doch etwas der Verdacht breit dass diese Arbeitsgruppe eine tolle inszenierte Farce ist. Kann sein, muss aber nicht. Vielleicht bin ich da auch einfach zu misstrauisch. 😏

Beitrag von „Zaphod“ vom 24. November 2016, 09:15

Zitat von hoeschler

Aber das ist doch genau das, worauf ich hinaus will. Das hier ist eine Show. Die kann man sich sparen. Und zwar komplett.

Ist es nicht, will man bis Tag x mehr informierte als uninformierte Mitglieder, und überhaupt eine Chance für eine Mehrheit zu haben

Beitrag von „Bannstrahl“ vom 24. November 2016, 09:16

Zitat von docfred

Ohja. Der Pullover. DER PULLOVER 🚑 Meeske sofort entlassen!

Am Pullover wird der FCN zugrunde gehen! 😬 Weißt ja selbst wie lächerlich diese Pulloversau im Dorf ist.

Das mein ich nicht und das weißt Du auch - aber wenn Hösch und Du schon mal gemeinsam auf den Sicko dreschen könnt, muss man das halt ausnutzen 😊 Soll mir Recht sein. Aber mir ises doch etwas zu einfach, dass Du _KEIN_ Mitspracherecht siehst und auch kategorisch den Sinn eines solchen verreisst. Der Pullover ist halt grad ein aktuelles Beispiel dafür. Ich hätte auch das gleiche Vorgehen mit der hier entworfenen Jacke nochmal anbringen können. Das schlimmste ist find ich, dass man in den Jahren NICHT draus gelernt hat und immer noch so bescheuert vor geht.

Bogen zurück zum Thema: Wenn man das nicht nur als Show aufziehen würde, würde man vielleicht tatsächlich Verbesserungen erreichen können. Verlieren kann man nichts, es is ja ohnehin nur eine beratende Rolle

Beitrag von „emilou“ vom 24. November 2016, 09:17

Zitat von hoeschler

Aber das ist doch genau das, worauf ich hinaus will. Das hier ist eine Show. Die kann man sich sparen. Und zwar komplett.

Nein eben nicht. Weil er überzeugt ist, daß er ohne die Diskussion im Vorfeld keine Chance auf eine 75%ige Zustimmung hat. Und das halte ich für eine realistische Einschätzung seinerseits.

D.h. genau wie die Ultras und andere Gruppierungen mit ihrer Veranstaltung und vermutlich weiteren Aktionen versuchen, Stimmung dagegen zu machen, versucht die Vereinsführung die 75% für die Zustimmung zu bekommen.

Ich finde, sie haben den wesentlich schwereren Part. Weil sie 75% überzeugen müssen, die Gegner nur 25%. Soll er kampfflos resignieren, sich einen anderen Arbeitgeber suchen, wo er es einfacher hat, seine Ideen zu verwirklichen? Ich hoffe nicht, daß er das tun wird.

Auch wenn ich am Anfang skeptisch war, ob wir ihn brauchen (ihn uns leisten können), finde ich mittlerweile, daß er gute Arbeit macht.

Und ich finde es gut, wenn sie über diesen Weg im Vorfeld über pro und contra kommunizieren. Und so dafür sorgen wollen, daß wir Mitglieder die Chance haben, möglichst viele Argumente pro und contra zu finden.

Ich hab heute auch schon wieder eines gelesen, das mir so nicht bekannt war. Interessanterweise in der Bild:

Zitat

Was spricht eigentlich gegen die reine Form eines Vereins?

Das Verlust-Risiko ist hier groß. Würde der Verein insolvent, wäre vom Namen über das Logo bis zum Vereinsgelände nichts sicher. Bei einer Ausgliederung könne das Risiko minimiert werden, sagen Befürworter.

Ich hoffe, daß ich bis zur Entscheidung herausfinden kann, ob dieses Argument zutrifft.

Beitrag von „hoeschler“ vom 24. November 2016, 09:20

Zitat von emilou

Nein eben nicht. Weil er überzeugt ist, daß er ohne die Diskussion im Vorfeld keine Chance auf eine 75%ige Zustimmung hat. Und das halte ich für eine realistische Einschätzung seinerseits.

D.h. genau wie die Ultras und andere Gruppierungen mit ihrer Veranstaltung und vermutlich weiteren Aktionen versuchen, Stimmung dagegen zu machen, versucht die Vereinsführung die 75% für die Zustimmung zu bekommen.

Ich finde, sie haben den wesentlich schwereren Part. Weil sie 75% überzeugen müssen, die Gegner nur 25%. Soll er kampflos resignieren, sich einen anderen Arbeitgeber suchen, wo er es einfacher hat, seine Ideen zu verwirklichen? Ich hoffe nicht, daß er das tun wird.

Auch wenn ich am Anfang skeptisch war, ob wir ihn brauchen (ihn uns leisten können), finde ich mittlerweile, daß er gute Arbeit macht.

Und ich finde es gut, wenn sie über diesen Weg im Vorfeld über pro und contra kommunizieren. Und so dafür sorgen wollen, daß wir Mitglieder die Chance haben, möglichst viele Argumente pro und contra zu finden.

Ich hab heute auch schon wieder eines gelesen, das mir so nicht bekannt war. Interessanterweise in der Bild:

Ich hoffe, daß ich bis zur Entscheidung herausfinden kann, ob dieses Argument zutrifft.

Alles anzeigen

Die 75% Zustimmung kann man sich genau so sparen.